



Der Kreisvorsitzende

## Schreiben zur Bundestagswahl 2009

Liebe Genossinnen und Genossen,

der Wahlsonntag war für uns alle ein bitterer Tag. An dieser Stelle möchte ich nochmals allen Helfern herzlich danken. Ihr habt toll gekämpft. Trotzdem finden wir uns in der Opposition wieder – mit einem atemraubenden Ergebnis. Fakt ist, wir haben nur knapp die FDP in Baden-Württemberg auf Abstand halten können und haben lediglich 15 MdBs. Fakt ist auch wir haben sowohl nach links als auch nach rechts im Parteienspektrum WählerInnen verloren. Dies macht die neue Positionierung zu einer Herausforderung.

Aber wir fangen nicht bei Null an! Die deutsche Sozialdemokratie hat einen Kern an Ideen und Werten über die Dauer ihres Bestehens entwickelt für die es sich zu kämpfen lohnt. Wir sind und bleiben die Partei der sozialen Gerechtigkeit, der Freiheit und der Solidarität. Wir haben immer gezeigt, dass wir die Kraft und den Mut zur Erneuerung unseres Landes haben. Wir dürfen uns jetzt nicht zu schnell nervös machen lassen. Sondern müssen gemeinsam und gründlich diskutieren und uns neu aufstellen. In der Landes und Bundes-SPD ist dies von Nöten. Ich denke, dass es in beiden Fällen nicht so sehr nur auf die Spitzenpositionen ankommt, sondern auf das gesamte Gremium. Dies ist auch nicht die Zeit für persönlich motivierte Karrieresprünge. Besonders nicht in der Landes-SPD. Fraktion und Partei sollte hier gemeinsam nach einem Weg aus der Krise suchen.

Vor Ort sind wir mit Nicolette im Bundestag auch weiterhin gut aufgestellt. Ihr gilt mein Dank für ihren Einsatz für unsere Partei und Region. Frank-Walter Steinmeier wird die Bundestagsfraktion sicher gut führen. Mit Gunter und unseren Bürgermeisterinnen können wir auch regional auf gute Mandatsträger verweisen.

Wir werden aber in den kommenden Jahren viel mehr an Impulsen in der Region senden müssen, um zu alter Stärke zurückzufinden. Mark Zanger und ich haben uns mit einem Beitrag zu einer neuen Wirtschaftspolitik in unsere Region schon im Wahlkampf positioniert. Uns ging und geht es darum in unserer Region Arbeit von Morgen zu schaffen. Sind wir doch, wie kaum eine andere, heute von der Automobilbranche abhängig und damit auch ein Stück durch Wandel bedroht. Wir Sozialdemokraten möchten guten Arbeit und ausreichend Jobs in unserer Region. Das Papier findet ihr auf der Homepage der Kreis-SPD unter der Rubrik – Zukunft Mittelbaden.

# Sozialdemokratische Partei Deutschlands

## Kreisverband Rastatt / Baden-Baden / Bühl



Der Kreisvorsitzende

Ihr seht die Partei lebt und hat Ideen. Selbstverständlich sollen und wollen wir gerne auch Ideen und Vorschläge aufnehmen, die ihr uns vorschlagt. Wir werden uns nicht in die Ecke drängen lassen, sondern schnell wieder positiv aufspielen.

Etwas ist mir besonders wichtig. Ich weiß, dass viele enttäuscht sind und auch ein Stück fassungslos dem Ergebnis gegenüber stehen. Ich möchte euch auffordern mit dem Kreisvorstand das Gespräch zu suchen – ihr werdet auf offene Ohren treffen. Bitte lasst uns jedoch nicht „in der Öffentlichkeit“ ein Bild der Zerstrittenheit abbilden. Ich weiß, dass wir unterschiedliche Meinungen in der Partei finden und dies ist auch gut so. Aber ich weiß auch, dass wir trotzdem immer gemeinsam kämpfen. Lasst uns dies nach außen zeigen.

Wir werden in den nächsten Tagen und Wochen sicher aus der Bundespartei einige Vorschläge, möglicherweise auch gegenläufige Positionen vernehmen. Lassen wir uns hierbei nicht durch aufgebauschte Schlagzeilen verwirren. Die SPD wird auch weiterhin linke Volkspartei der Mitte sein. Wir wollen eine Mehrheit in diesem Land anstreben. Eine Mehrheit mit möglichst wenigen Koalitionspartnern und wir wollen eine Partei sein, die jedem offensteht! Eine Partei möglichst vieler Bürger.

Erfreulich ist, dass am Wahlabend schon Neumitglieder zu uns gekommen sind. Ich bitte dich in deinem Umfeld für die SPD zu werben. Wir brauchen eine starke SPD mit möglichst vielen Mitgliedern. Gerade jetzt!

Liebe Grüße

A handwritten signature in blue ink that reads 'Jonas'.